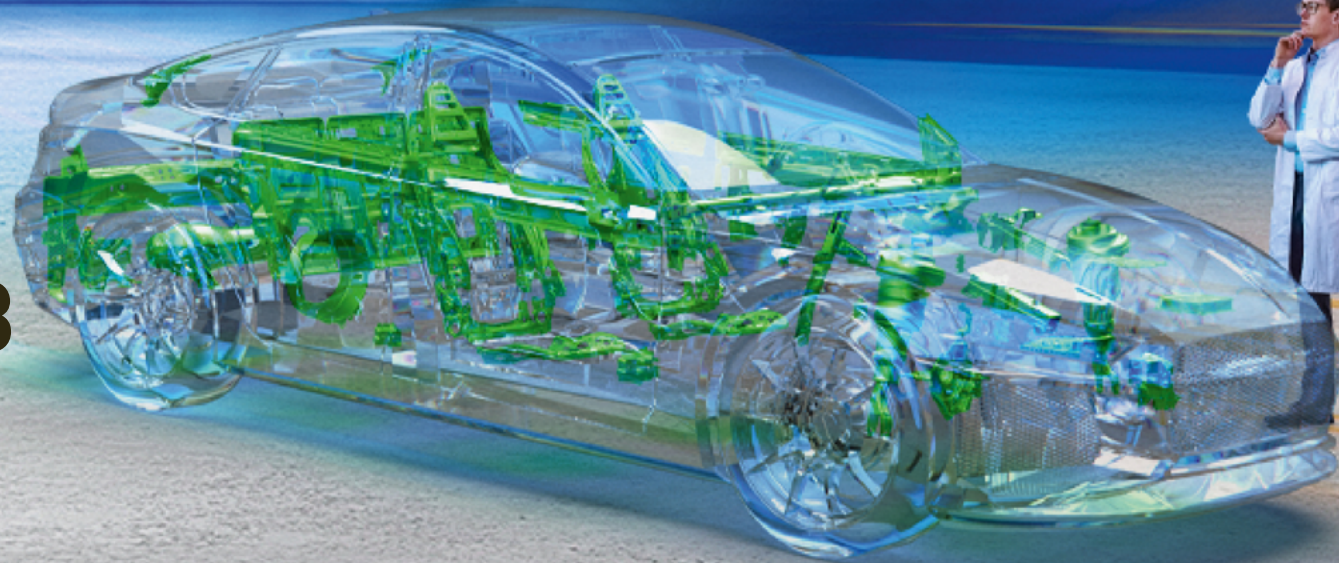


PWO

# HALBJAHRES- FINANZBERICHT

**1. HALBJAHR 2023**





# INHALT

## 003 Brief des Vorstands

## 004 Zwischenfinanzbericht

### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

#### WIRTSCHAFTSBERICHT

- 004 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 006 Ertragslage
- 007 Segmente
- 008 Vermögens- und Finanzlage
- 009 Investitionen
- 009 Neugeschäft

#### CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

- 010 Chancen- und Risikobericht
- 011 Prognosebericht

### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 014 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 016 Konzern-Bilanz
- 017 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 018 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 019 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
- 029 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 030 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

## 031 Sonstige Informationen

- 031 Finanzkalender
- 031 Kontakt

# BRIEF DES VORSTANDS

## Brief des Vorstands

## Zwischenfinanzbericht

## Sonstige Informationen

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Geschäftsfreunde,

auf den ersten Blick mögen unsere Zahlen für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 überraschen: Ein kräftiger Anstieg der Umsatzerlöse und ein rückläufiges EBIT vor Währungseffekten scheinen nicht gut zusammenzupassen. Wir liegen jedoch mit unseren Zahlen über unseren Planungen und konnten unsere Prognose für das EBIT vor Währungseffekten sogar in einer Ad-hoc-Mitteilung vom 26. Juli 2023 erhöhen. Wie kann das sein?

Zunächst einmal sind wir mit dem Umsatzwachstum natürlich zufrieden. Das hohe Neugeschäft der vergangenen Jahre führt inzwischen kontinuierlich zu an- bzw. hochlaufenden Serienproduktionen, die die Ausläufe sichtbar übersteigen. Damit kommt der seit einigen Jahren anhaltende starke Ausbau unserer Marktposition nun auch in den Umsatzzahlen an.

Bezüglich des rückläufigen EBIT vor Währungseffekten ist es wichtig zu wissen, dass eine Reihe von Verhandlungen mit unseren Kunden zu den zwischenzeitlich auf breiter Front massiv gestiegenen Kosten noch nicht final abgeschlossen sind. Entsprechend belasten diese erhöhten Kosten derzeit noch in diversen Projekten. Wir sehen unsere Gespräche hierzu auf gutem Weg und sind überzeugt davon, sie mit einem für alle Parteien fairen Ergebnis abschließen zu können. Hinzu kommt: Bei einer Reihe von Aufträgen konnten wir das Risiko von Verlusten aufgrund der stark gestiegenen Kosten durch diverse operative Verbesserungen bereits deutlich reduzieren.

Parallel dazu setzen wir den Ausbau der PWO-Gruppe weiter fort. Dafür steht das auch in 2023 wieder erfreuliche Neugeschäft. Im Sechsmonatszeitraum konnten wir ein deutlich höher als erwartetes Lifetime-Volumen von rund 415 Mio. EUR gewinnen, dessen Produktionsstart überwiegend für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 vorgesehen ist und damit das weitere Wachstum der Gruppe absichert.

In den ersten sechs Monaten überschritten wir bereits das untere Ende der bisherigen Prognosespanne von 400 bis 500 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2023 und haben deshalb am 26. Juli auch unsere Prognose für das Neugeschäftsvolumen nach oben genommen. Unsere innovativen Lösungen für klimafreundliche Leichtbaukomponenten an der Grenze des technologisch Möglichen sind weltweit gefragt. Unsere Kunden vertrauen auf unsere hohe Innovationskraft und die über Jahrzehnte aufgebaute Reputation für höchste Liefertreue und -qualität.

Damit wir Kunden auch künftig überall dort beliefern können, wo sie uns brauchen, haben wir in den vergangenen sechs Monaten alle notwendigen Schritte eingeleitet, um wie bereits im Juni 2022 angekündigt unsere Kapazitäten in Osteuropa auszuweiten. Am 1. Juli konnte unser neu gegründeter Werkzeugbau in Kragujevac, Serbien, seine Geschäftstätigkeit aufnehmen. Dazu kauften wir Vermögenswerte eines dortigen etablierten Werkzeugbauers und stellten rund 60 Spezialisten des sich aus strategischen Gründen in Liquidation befindenden Unternehmens ein.

Damit erreichten wir einen weiteren wichtigen Meilenstein unserer Wachstumsstrategie, die für die nächsten Jahre noch zahlreiche konkrete Projekte zur Stärkung der PWO-Gruppe vorsieht. Wir laden Sie ein, uns auf diesem Weg weiter zu begleiten.

Oberkirch, im August 2023

Der Vorstand

# ZWISCHENFINANZBERICHT

## Brief des Vorstands

## Zwischenfinanzbericht

### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

### WIRTSCHAFTSBERICHT

#### 004 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### 006 Ertragslage

#### 007 Segmente

#### 008 Vermögens- und Finanzlage

#### 009 Investitionen

#### 009 Neugeschäft

### CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

#### 010 Chancen- und Risikobericht

#### 011 Prognosebericht

### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## Sonstige Informationen

## KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

In diesem Zwischenlagebericht erläutern wir die Geschäftsentwicklung des PWO-Konzerns (im Folgenden „PWO-Gruppe“, „Gruppe“ oder „PWO“) im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaft

Die Entwicklung der Weltwirtschaft steht unverändert wesentlich im Zeichen des Kriegs in der Ukraine, wird aber auch immer noch stark beeinflusst durch die Folgen der Pandemie. Seit Kriegsbeginn sind die Wachstumsraten weltweit zum Teil wieder deutlich zurückgegangen, unter anderem in Deutschland, das sich seit dem Schlussquartal 2022 mit „Minuswachstum“ in zwei Quartalen in Folge im Frühsommer in einer sogenannten technischen Rezession befand.

Im ersten Quartal 2023 zeichnete sich für die globale Wirtschaftsentwicklung zunächst eine kräftige Erholungstendenz ab, hervorgerufen vor allem durch das abrupte Ende des umfassenden Pandemie-Lockdowns in China. Diese Erholung fand Unterstützung durch die deutliche Entspannung der vom Krieg ausgelösten massiven Anstiege der Einkaufspreise, vor allem im

Energiebereich. So sind die Öl- und Gaspreise nicht zuletzt im Zuge der von den westlichen Industrieländern erlassenen Einfuhrbeschränkungen und Preisobergrenzen für russisches Öl und Gas inzwischen wieder stark gesunken. Der Rohölpreis schwankt seit Jahresanfang 2023 wieder um das vor dem Ukraine-Krieg herrschende Niveau.

Die bis zuletzt vorgenommenen zahlreichen und kräftigen Zinsanhebungen in vielen Ländern, insbesondere in den USA und der Europäischen Union, wirken dem Inflationsdruck ebenfalls entgegen. Sie schlugen sich aber bisher in weiten Bereichen wie zum Beispiel bei den Nahrungsmittel- oder Baupreisen noch nicht nachhaltig nieder. Rezessive Tendenzen, vor allem aber negative Folgen für die Beschäftigung, sind durch die deutlich restriktiveren Notenbankpolitiken hingegen noch nicht eingetreten. Vielmehr hoffen viele Experten noch auf ein globales Soft Landing.

In China überwiegen inzwischen aber wieder deutlich Wachstumsrisiken. Sowohl die Inlandsnachfrage, und damit auch die Importe (Juni: -6,8 % gegenüber Vorjahr), als auch insbesondere die Exporte (Juni: -12,4 % gegenüber Vorjahr) tendierten zuletzt sehr schwach. Der Bausektor befindet sich in der Krise und insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit steigt weiter an. Entsprechend steuert die chinesische Notenbank inzwischen mit Zinssenkungen und Krediterleichterungen gegen.

**Brief des Vorstands**  
**Zwischenfinanzbericht**

**KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT**

**WIRTSCHAFTSBERICHT**

**004 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

**006 Ertragslage**

**007 Segmente**

**008 Vermögens- und Finanzlage**

**009 Investitionen**

**009 Neugeschäft**

**CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT**

**010 Chancen- und Risikobericht**

**011 Prognosebericht**

**KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS**

**Sonstige Informationen**

**005**

**Die Automobilindustrie**

**NEUZULASSUNGEN/VERKÄUFE VON PERSONENKRAFTWAGEN IN STÜCK**

(Quellen: ACEA, Verband der Automobilindustrie, Kraftfahrt-Bundesamt)

	1. HJ 2023		1. HJ 2022	
	Stück	Veränderung ggü. Vorjahr (%)	Stück	Veränderung ggü. Vorjahr (%)
Deutschland	1.396.870	+12,8	1.237.975	-11,0
Westeuropa (EU14 + EFTA + UK)	5.932.400	+18,0	5.027.500	-14,3
Europa (EU27 + EFTA + UK)	6.588.900	+17,6	5.597.700	-13,7
USA (Light Vehicles)	7.658.200	+12,9	6.767.500	-18,3
China	11.143.000	+9,2	10.202.500	+3,7

Die internationalen Automobilmärkte haben laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) im ersten Halbjahr dieses Jahres mehrheitlich Steigerungen der Neuzulassungen verzeichnet. So wurden auf dem chinesischen Pkw-Markt mit gut 11,1 Mio. verkauften Einheiten 9,2 % mehr Pkw abgesetzt als noch im Vorjahreszeitraum. Der chinesische Markt lag bereits im Jahr 2022 über dem Vorkrisenniveau von 2019 und befindet sich nach dem ersten Halbjahr des laufenden Jahres 12 % oberhalb des Verkaufsvolumens von 2019. In den Vereinigten Staaten sind die Light-Vehicle-Verkäufe (Pkw und Light Duty) im ersten Halbjahr deutlich um 12,9 % gestiegen. Insgesamt wurden knapp 7,7 Mio. Fahrzeuge abgesetzt. Damit liegt der Markt noch knapp 9 % unter dem Vorkrisenniveau von 2019.

Auf dem europäischen Pkw-Markt (EU, EFTA & UK) wurden im ersten Halbjahr knapp 6,6 Mio. Fahrzeuge neu zugelassen. Das sind 17,6 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, in dem der europäische Markt besonders stark unter den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine litt. Aufgrund der nur langsam voranschreitenden Erholung liegt der europäische Pkw-Markt aktuell jedoch noch immer knapp 22 % unter dem Vorkrisenniveau.

Die Pkw-Neuzulassungen wuchsen in der EU im ersten Halbjahr um 17,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf insgesamt 5,4 Millionen Einheiten. Immer noch liegt auch hier das Absatzvolumen mit 21 % weit unter dem Vor-Pandemie-Niveau von 2019. Die einzelnen EU-Länder weisen deutlich unterschiedliche Zuwachsraten auf: Unter den Volumenländern verzeichnet Spanien mit einem Plus um 24 % die höchste Zunahme, gefolgt von Italien mit einem Wachstum von 22,8 %. Frankreich (+15,3 %) und Deutschland (+12,8 %) legten hingegen unterdurchschnittlich zu.

Im Bereich der rein elektrisch betriebenen Automobile ergab sich EU-weit im Halbjahresvergleich ein Anstieg um knapp 54 % auf gut 703.000 Einheiten. Das entspricht einem Marktanteil von 12,9 % nach 9,9 % im Vorjahreszeitraum. Auch hier fallen die Zuwachsraten in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich aus, vor allem, da die Vergleichszahlen aus dem Vorjahreszeitraum oft noch sehr niedrig waren. Der Absatz von Plug-in-Hybriden ging leicht um 0,2 % auf 402.000 Einheiten zurück. Hybrid-Elektrofahrzeuge erzielten ein Wachstum um 27,9 % auf gut 1.355.000 Einheiten. Insgesamt ergibt sich damit ein Marktanteil der rein oder teilweise elektrisch betriebenen Pkw in der EU von 45,2 %. Im Vergleich dazu sanken die Neuzulassungen von

dieselbetriebenen Pkw um 1,8 % auf knapp 790.000 Einheiten. Ihr Marktanteil ging auf 14,5 % zurück. Im Vorjahreszeitraum lag er noch bei 17,4 %.

In Deutschland befindet sich der deutsche Pkw-Markt mit einem Absatz von knapp 1,4 Mio. Einheiten nach dem ersten Halbjahr 2023 um 12,8 % im Plus. Trotz dieser soliden Wachstumsrate ist der Abstand zum Vorkrisenniveau, so der VDA, weiterhin groß. Im Vergleich zu den ersten 6 Monaten des Vor-Corona-Jahres 2019 liegen die Neuzulassungen immer noch um 24 % darunter.

Die Neuzulassungen von elektrisch betriebenen Pkw entwickelten sich insgesamt sogar leicht rückläufig, obwohl zuletzt im Monat Juni ein Wachstum gegenüber dem Vorjahresmonat um 18 % erzielt wurde. In den ersten 6 Monaten des aktuellen Jahres wurden insgesamt 299.465 E-Pkw abgesetzt. Das sind 2,3 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Insgesamt sind die Neuzulassungen von Pkw mit „alternativen Antrieben“, also inklusive Plug-in-Hybriden und Hybrid-Elektrofahrzeugen, um 15,2 % auf 631.581 Einheiten gestiegen. Ihr Marktanteil legte damit leicht um 0,9 Prozentpunkte auf 45,2 % zu.

Das Produktionsniveau in deutschen Produktionsstätten der Automobilindustrie übertraf im Juni zum vierzehnten Mal in Folge dasjenige des jeweiligen Vorjahresmonats. Im ersten Halbjahr wurden insgesamt gut 2,2 Mio. Pkw produziert. Das entspricht einem Plus von 32 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Grund für die deutliche Zunahme der Produktion seien, so der VDA, in erster Linie die Bemühungen um Entspannung in den Lieferketten. Insgesamt wurden in den ersten 6 Monaten des aktuellen Jahres allerdings immer noch 10 % weniger Fahrzeuge hergestellt als im ersten Halbjahr des Vor-Corona-Jahres 2019. Die Pkw-Exporte wuchsen im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt deutlich auf knapp 1,7 Mio. Einheiten. Dies entspricht einem Wachstum von 32 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Brief des Vorstands  
Zwischenfinanzbericht

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTSBERICHT

004 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

**006 Ertragslage**

007 Segmente

008 Vermögens- und Finanzlage

009 Investitionen

009 Neugeschäft

CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

010 Chancen- und Risikobericht

011 Prognosebericht

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Sonstige Informationen

Bei den deutschen Herstellern gingen die Auftragseingänge insgesamt weiter zurück. So gaben die Inlandsaufträge im ersten Halbjahr um 27 % im Vergleich zu dem entsprechenden

Vorjahreszeitraum nach. Der ausländische Auftragseingang reduzierte sich in den ersten 6 Monaten dieses Jahres um 5 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Insgesamt wurden

im Jahresverlauf bisher 9 % weniger Aufträge registriert als in der ersten Jahreshälfte 2022.

Ertragslage

Ausgewählte Informationen zu den Segmenten und zur Gruppe

in TEUR	Deutschland	Tschechien	Serbien	Kanada	Mexiko	China	Konsolidierung	Gruppe
<b>1. Halbjahr 2023</b>								
Gesamtumsätze	126.258	67.775	0	21.971	56.400	26.834	-503	298.736
Außenumsätze	117.004	61.559	0	21.593	55.930	24.938	-503	280.521
Gesamtleistung	126.376	67.775	0	21.971	56.519	26.834	-18.717	280.758
EBIT vor Währungseffekten	3.553	3.454	-29	-233	5.337	3.314	-514	14.882
EBIT inklusive Währungseffekten	3.239	3.313	-29	-336	5.130	3.395	-493	14.219
Investitionen	1.018	2.161	0	831	630	734	0	5.374
<b>1. Halbjahr 2022</b>								
Gesamtumsätze	127.287	54.722	0	24.932	41.973	22.494	182	271.590
Außenumsätze	119.753	50.147	0	24.482	41.876	21.686	182	258.126
Gesamtleistung	127.430	54.722	0	24.932	41.973	22.494	-13.283	258.268
EBIT vor Währungseffekten	6.319	4.407	0	58	5.117	1.603	-602	16.902
EBIT inklusive Währungseffekten	6.283	4.327	0	171	5.129	1.702	-574	17.038
Investitionen	1.836	5.899	0	1.254	1.299	147	0	10.435

Wir erläutern die Geschäftsentwicklung im Folgenden, wie wir es üblicherweise tun, bezogen auf den Halbjahreszeitraum. Für das zweite Quartal 2023 waren keine signifikanten abweichenden Entwicklungen zu verzeichnen, die zu kommentieren wären. Der neu gegründete Standort für den Werkzeugbau in Serbien hatte keine substantiellen Auswirkungen auf die Ertragslage der PWO-Gruppe.

Getrieben durch das hohe Neugeschäft der vergangenen Jahre, laufen derzeit kontinuierlich neue Serienfertigungen an bzw. hoch, die die Ausläufe deutlich mehr als kompensieren. Dies trug dazu bei, dass die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr deutlich anstiegen. Zugleich werden jedoch die jüngsten massiven Kostensteigerungen spürbar und belasten das Ergebnis erheblich. Sie betreffen besonders stark die Energiekosten und damit den Materialaufwand sowie Löhne und Gehälter. Insgesamt waren aufgrund der jüngst hohen Inflation in vielen Bereichen höhere

Kosten zu verzeichnen. Daher lag das EBIT vor Währungseffekten trotz der erfreulichen Entwicklung der Umsatzerlöse erheblich unter Vorjahr.

Eine Reihe unserer diesbezüglichen Verhandlungen mit unseren Kunden sind erwartungsgemäß noch nicht final abgeschlossen, weil wir eine Gesamtvereinbarung über alle relevanten Kostenpositionen erzielen wollen. Wir streben unverändert einvernehmliche Lösungen an und sind überzeugt, die Verhandlungen mit einem für alle Parteien fairen Ergebnis abschließen zu können.

Im Berichtshalbjahr verzeichneten wir durch die Kostensteigerungen eine deutlich höhere Materialaufwandsquote. Auch die Personalaufwandsquote lag aufgrund höher Löhne und Gehälter über dem Vorjahr. Sie war zudem belastet durch die Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 0,4 Mio. EUR im ersten Quartal 2023 am Standort in Deutschland, die gemäß dem jüngsten Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie zu buchen war, sowie durch Einmalbelastungen im Zuge der berichteten Veränderungen im Vorstand. Unsere verhaltene Investitionstätigkeit der letzten Jahre trug dazu bei, dass die Abschreibungen absolut betrachtet leicht unter Vorjahr lagen und sich die Quote entsprechend ermäßigte.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieb unter dem der Umsatzerlöse. Er wurde gedämpft durch deutlich niedrigere Währungsaufwendungen als im Vorjahr. Diesen standen jedoch im Berichtshalbjahr Währungserträge in ähnlicher Größenordnung gegenüber, sodass sich hieraus per Saldo keine

## Brief des Vorstands

### Zwischenfinanzbericht

#### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

##### WIRTSCHAFTSBERICHT

004 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

006 Ertragslage

**007 Segmente**

008 Vermögens- und Finanzlage

009 Investitionen

009 Neugeschäft

#### CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

010 Chancen- und Risikobericht

011 Prognosebericht

#### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## Sonstige Informationen

# 007

## PWO

### Halbjahresfinanzbericht 2023

wesentliche Auswirkung auf das EBIT ergab. Hingegen schlugen sich Preissteigerungen infolge der Inflation in verschiedenen Positionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sichtbar nieder. Zudem trug die Geschäftsausweitung zu höheren Kosten für Ausgangsfrachten bei und die Kosten für die wieder stärker aufgenommenen Reisetätigkeiten legten zu. Ferner entstanden im ersten Quartal 2023 einmalige Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Abschluss der neuen Finanzierungsvereinbarungen.

## Segmente

Entsprechend der internen Steuerung stellen unsere Standorte die Basis für die Segmentberichterstattung dar. Die PWO-Gruppe ist weltweit mit 9 Standorten vertreten, davon einer in Deutschland, 2 in Tschechien, einer in Kanada und je 2 in Mexiko bzw. China. Der neu gegründete Standort in Serbien hat zum 1. Juli 2023 seine Geschäftstätigkeit aufgenommen und wird daher im Folgenden nicht im Detail kommentiert. Bei der Erläuterung der Ergebnisse der Segmente beziehen wir uns auf die Steuerungsgröße EBIT vor Währungseffekten.

Grundsätzlich sind alle unsere Segmente von den noch nicht final abgeschlossenen Verhandlungen mit unseren Kunden sowie von steigenden Kosten tangiert. Wir gehen daher nachfolgend bei den Segmenten auf diese beiden Aspekte lediglich dann ein, wenn Entwicklungen deutlich vom generellen Trend in der Gruppe abweichen.

Das Segment Deutschland wies anders als die PWO-Gruppe im ersten Halbjahr 2023 rückläufige Außenumsätze aus. Wie im Kapitel zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Automobilindustrie dargestellt, belebte sich der Absatz in der Industrie in Deutschland zwar im Jahresvergleich, absolut betrachtet lagen die Neuzulassungen jedoch unverändert weit unter dem

Insgesamt erreichten wir in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein EBIT vor Währungseffekten von 14,9 Mio. EUR (i. Vj. 16,9 Mio. EUR) und inklusive Währungseffekten von 14,2 Mio. EUR (i. Vj. 17,0 Mio. EUR). Das EBIT inklusive Währungseffekten enthält Währungsaufwendungen durch stichtagsbedingte Bewertungen von Fremdwährungsforderungen und Sicherungsgeschäften.

Die Finanzierungsaufwendungen nahmen trotz der niedrigeren Nettoverschuldung auf 3,6 Mio. EUR (i. Vj. 2,6 Mio. EUR) zu. Dies

Vor-Corona-Niveau, sodass die Auftrags- und Auslastungssituation weiterhin unbefriedigend ist.

In Deutschland war zudem aufgrund des jüngsten Tarifabschlusses in der Metall- und Elektroindustrie die Steigerung der Löhne und Gehälter besonders stark ausgeprägt. Hinzu kamen die bereits erwähnten Belastungen aus der Inflationsausgleichsprämie im ersten Quartal sowie aus den Veränderungen im Vorstand. In Summe halbierte sich das EBIT vor Währungseffekten im Sechsmonatszeitraum gegenüber dem Vorjahr annähernd. Wir haben daher, wie in der Mitteilung zum ersten Quartal bereits berichtet, ein weiteres Maßnahmenpaket verabschiedet, um den Produktionsstandort Oberkirch konsequent auf Zukunftsprojekte innerhalb und außerhalb der Mobilitätsindustrie auszurichten.

Das Segment Tschechien konnte den erwarteten Wachstumsprung aus an- und hochlaufenden neuen Serienproduktionen realisieren. Die Außenumsätze stiegen daher im Berichtshalbjahr gegenüber dem Vorjahr deutlich stärker als der Umsatz in der Gruppe. Dennoch reduzierte sich das EBIT vor Währungseffekten aus den gleichen Gründen wie in der PWO-Gruppe insgesamt.

resultierte im Wesentlichen aus dem kräftigen Anstieg des EURIBOR sowie einer Belastung aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen. Die Steuerbelastung betrug 2,1 Mio. EUR (i. Vj. 3,7 Mio. EUR). Damit ermäßigte sich die Steuerquote auf 19,7 % (i. Vj. 25,6 %), weil das für die Besteuerung vom Einkommen und Ertrag maßgebliche Ergebnis niedriger war und aufwandswirksame Effekte aus dem Abbau von latenten Steuern nur in geringem Maße zu berücksichtigen waren. In Summe lagen das Periodenergebnis bei 8,5 Mio. EUR (i. Vj. 10,7 Mio. EUR) und das Ergebnis je Aktie bei 2,73 EUR (i. Vj. 3,44 EUR).

Im Segment Kanada blieben vor allem im ersten Quartal die Abrufzahlen einiger Kunden noch hinter den Erwartungen zurück, was das EBIT vor Währungseffekten belastete. Seither hat sich die Situation stabilisiert. Dennoch lagen die Außenumsätze im Berichtshalbjahr sichtbar unter Vorjahr und das EBIT verharrte knapp unter dem Break-even.

Mexiko war das wachstumsstärkste Segment der PWO-Gruppe im Sechsmonatszeitraum. Die Außenumsätze profitierten nicht nur von an- und hochlaufenden Serienfertigungen, sondern zusätzlich auch von höheren Abrufzahlen der Kunden. Das EBIT vor Währungseffekten des Segments konnte daher an das Vorjahresniveau anknüpfen.

Auch an unseren Standorten im Segment China stiegen die Außenumsätze erfreulich an. Das Wachstum, ein vorteilhafterer Produktmix sowie eine hohe Kostendisziplin bei Personal- und sonstigen Aufwendungen trugen dazu bei, dass sich das EBIT vor Währungseffekten etwas mehr als verdoppelte. Allerdings war das Vorjahresniveau auch noch durch die harten Maßnahmen belastet, die die chinesische Regierung damals zur Eindämmung der Corona-Pandemie ergriffen hatte.



## Vermögens- und Finanzlage

### Brief des Vorstands Zwischenfinanzbericht

#### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

##### WIRTSCHAFTSBERICHT

004 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

006 Ertragslage

007 Segmente

**008 Vermögens- und Finanzlage**

009 Investitionen

009 Neugeschäft

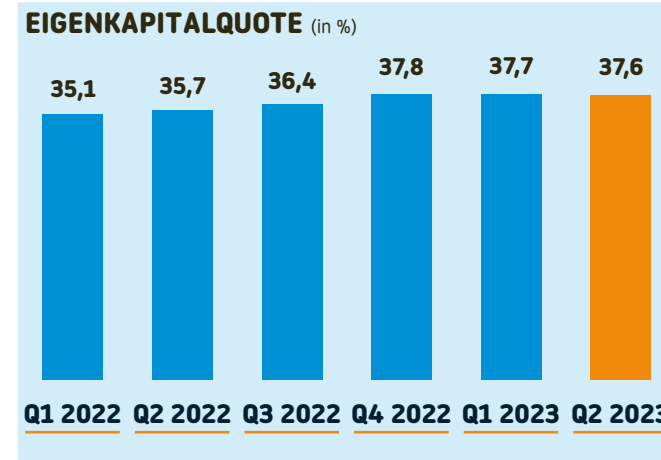
##### CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

010 Chancen- und Risikobericht

011 Prognosebericht

#### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

### Sonstige Informationen



Die Entwicklung der Bilanz war im Berichtshalbjahr von den noch geringen Investitionen einerseits und der Geschäftsausweitung andererseits geprägt. So gingen die langfristigen Vermögenswerte im Verlauf des Berichtszeitraums von 218,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 auf 211,3 Mio. EUR zum 30. Juni 2023 leicht zurück.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte nahmen hingegen von 138,6 Mio. EUR auf 154,6 Mio. EUR zu. Dies ist ein Ergebnis der Geschäftsausweitung in den ersten 6 Monaten 2023 und resultiert vor allem aus höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus gestiegenen Vertragsvermögenswerten. Vor dem Hintergrund unseres seit längerem kräftig zunehmenden Neugeschäfts und damit umfangreicher bevorstehender Serienanläufe hat auch das Volumen fertiger und unfertiger Werkzeuge zugelegt.

Die Vorräte sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente waren hingegen stichtagsbedingt leicht rückläufig. Insgesamt belief sich die Bilanzsumme zum Berichtsstichtag auf 408,1 Mio. EUR nach 400,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022.

Auf der Passivseite der Bilanz legte das Eigenkapital von 151,3 Mio. EUR am 31. Dezember 2022 auf 153,3 Mio. EUR zum Berichtsstichtag zu, die Eigenkapitalquote blieb zum Ende des ersten Halbjahres 2023 mit 37,6 % fast auf dem Stand vom 31. Dezember 2022 von 37,8 %.

Im ersten Quartal des Berichtshalbjahres konnten wir bestehende Finanzierungsvereinbarungen vorzeitig ablösen und durch ein deutlich höheres Volumen von 155 Mio. EUR ersetzen. Darüber hinaus wurden Anfang Mai bilaterale Darlehen über 10 Mio. EUR unterzeichnet. Mit den Vereinbarungen wurden die bestehende syndizierte Kreditlinie von 110 Mio. EUR sowie eine bilaterale Kreditlinie über 20 Mio. EUR vorzeitig zu ihrer Fälligkeit im dritten Quartal 2023 abgelöst.

Infolge der neuen Verträge waren Finanzschulden innerhalb der Bilanz umzugliedern, sodass sich die langfristigen Finanzschulden erhöhten, während die kurzfristigen zurückgingen. Zudem haben wir kurzfristige Finanzschulden getilgt. Insgesamt reduzierte sich die Nettoverschuldung von 115,4 Mio. EUR auf 100,4 Mio. EUR. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war hingegen im Zusammenhang mit längeren Zahlungszielen auf Lieferantenseite ein Anstieg von 70,7 Mio. EUR auf 90,4 Mio. EUR zu verzeichnen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 19,7 Mio. EUR nach -4,0 Mio. EUR im Vorjahr. Im Berichtshalbjahr nahm die Mittelbindung im Umlaufvermögen nur um 14,0 Mio. EUR zu, während sie sich im Vorjahr vor allem wegen der stark gestiegenen Materialpreise um 38,4 Mio. EUR erhöht hatte. Aus der Veränderung der kurz- und langfristigen Schulden ergab sich per Saldo ein positiver Effekt auf die Kapitalflussrechnung in Höhe von 18,3 Mio. EUR (i. Vj. -10,3 Mio. EUR), im Wesentlichen aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge beliefen sich auf -4,0 Mio. EUR. Der Vorjahresbetrag von 15,8 Mio. EUR hatte sich maßgeblich aus einer niedrigeren Bewertung der Pensionsrückstellungen infolge veränderter Kapitalmarktzinsen ergeben.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit blieb aufgrund unserer noch sehr verhaltenen Investitionstätigkeit mit 4,9 Mio. EUR (i. Vj. 5,9 Mio. EUR) gering. Die Investitionen des Berichtszeitraums werden nachfolgend erläutert. Damit betrug der Free Cashflow nach gezahlten und erhaltenen Zinsen 10,9 Mio. EUR (i. Vj. -8,1 Mio. EUR). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf -28,3 Mio. EUR (i. Vj. -0,2 Mio. EUR). Darin ist die Netto-Tilgung von Krediten und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 19,3 Mio. EUR (i. Vj. Nettoaufnahme 7,1 Mio. EUR) enthalten. Die zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente betrug im Berichtshalbjahr -13,5 Mio. EUR (i. Vj. -5,7 Mio. EUR).



**Brief des Vorstands**  
**Zwischenfinanzbericht**

**KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT**

**WIRTSCHAFTSBERICHT**

- 004 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 006 Ertragslage
- 007 Segmente
- 008 Vermögens- und Finanzlage

**009 Investitionen**

**009 Neugeschäft**

**CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT**

- 010 Chancen- und Risikobericht
- 011 Prognosebericht

**KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS**

**Sonstige Informationen**

**Investitionen**

Die Investitionen des ersten Halbjahres lagen, wie im Segmentbericht ausgewiesen, mit 5,4 Mio. EUR (i. Vj. 10,4 Mio. EUR) deutlich unter dem Volumen des Vorjahreszeitraums. Dies resultierte daraus, dass wir im Sinne einer günstigen Liquiditätssteuerung projektbezogene Investitionen grundsätzlich möglichst zeitnah vor dem Start neuer Serienproduktionen realisieren. Unterschiedliche Anlaufzeitpunkte von Serien, für die ein sichtbarer Investitionsbedarf besteht, können daher zu Abweichungen im Jahresvergleich beitragen. Nicht zuletzt sind im laufenden Geschäftsjahr erhebliche Beträge für den Kauf von Grundstücken in Osteuropa eingeplant. Diese Beträge werden erst abfließen, wenn die notwendigen Baugenehmigungen der lokalen Behörden vorliegen.

Im Berichtshalbjahr entfielen Investitionen in Höhe von 1,0 Mio. EUR (i. Vj. 1,8 Mio. EUR) auf das Segment Deutschland. Sie betrafen vor allem Prozessautomatisierungen sowie die allgemeine Erhaltung des Standorts Oberkirch und dienten ferner der weiteren Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie. Im Segment Tschechien beliefen sich die Investitionen in den ersten 6 Monaten auf 2,2 Mio. EUR (i. Vj. 5,9 Mio. EUR), darunter insbesondere Fertigungseinrichtungen für Instrumententafelträger.

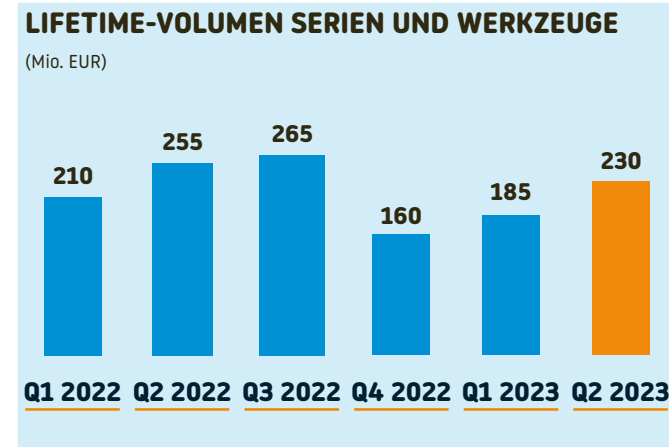
Im neu hinzugekommenen Segment Serbien fielen in den ersten 6 Monaten 2023 noch keine Investitionen an. Die Übernahme von Vermögenswerten von Gorenje MDM d.o.o. im Zusammenhang mit der Gründung unseres eigenen Standorts für den Werkzeugbau in Serbien ist in den langfristigen Vermögens-

werten ausgewiesen, die zum Berichtsstichtag 0,4 Mio. EUR betragen.

Das im Segment Kanada realisierte Volumen betrug 0,8 Mio. EUR (i. Vj. 1,3 Mio. EUR) und entfiel im Wesentlichen auf die Schlusszahlung für eine neue Umformpresse, auf Prozessautomatisierungen, die noch im laufenden Jahr abgeschlossen werden sollen, sowie auf projektbezogene Einzelinvestitionen. Im Segment Mexiko wurden mit 0,6 Mio. EUR (i. Vj. 1,3 Mio. EUR) keine nennenswerten Einzelmaßnahmen realisiert.

Im Segment China galten die Investitionen von 0,7 Mio. EUR (i. Vj. 0,1 Mio. EUR) vor allem den Fertigungseinrichtungen für Instrumententafelträger am Standort Shenyang.

**Neugeschäft**



Die regelmäßige Gewinnung eines Neugeschäftsvolumens, das auslaufende Serienproduktionen deutlich überkompensiert, steht im Fokus unserer profitablen Wachstumsstrategie. Mit dem sehr erfreulichen Volumen des zweiten Quartals 2023 unterstreichen wir ein weiteres Mal unsere Wettbewerbsstärke im globalen Markt. Insgesamt konnten wir im Sechsmonatszeitraum ein Volumen von rund 415 Mio. EUR gewinnen, davon entfielen rund 15 Mio. EUR auf mit dem Seriengeschäft verbundene Werkzeugaufträge. Damit übertrafen wir bereits das untere Ende unserer Prognosespanne für das Geschäftsjahr 2023.

Von den vielfältigen neuen Aufträgen für alle unsere Standorte sind insbesondere die Volumen der neuen Serienproduktionen herauszuheben. Vor allem im Bereich Luftfederkomponenten konnten wir uns Aufträge verschiedener Kunden sichern, da-

runter einen für die elektrisch angetriebene Baureihe eines großen europäisch-amerikanischen Automobilherstellers und einen weiteren Auftrag eines europäischen Kunden, der für die Druckbehälter der Luftfederung seiner Oberklasse Sport Utility Vehicles besonders hohe Anforderungen stellte.

Auch für unsere chinesischen Standorte verlief das erste Halbjahr 2023 sehr erfolgreich. Besonders freuen wir uns über einen Auftrag für die Komponenten eines elektrohydraulischen Bremssystems, einen Auftrag für das Statorgehäuse eines lokalen Herstellers von Elektrofahrzeugen sowie im Non-Mobility-Bereich über einen Auftrag für Gehäuse zur Wohnraumklimatisierung, Luftreinigung und zur Anwendung in Wärmepumpen.

## Brief des Vorstands

## Zwischenfinanzbericht

### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

#### WIRTSCHAFTSBERICHT

004 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

006 Ertragslage

007 Segmente

008 Vermögens- und Finanzlage

009 Investitionen

009 Neugeschäft

### CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

010 Chancen- und Risikobericht

011 Prognosebericht

### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## Sonstige Informationen

# 010

PWO

Halbjahresfinanzbericht 2023

Der Produktionsstart des in den ersten 6 Monaten 2023 gewonnenen Neugeschäfts ist überwiegend für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 vorgesehen, einige größere Aufträge sollen jedoch noch im aktuellen Jahr anlaufen. Bei einem der er-

wähnten Aufträge für Luftfederkomponenten ist der Produktionsstart für das Jahr 2026 geplant.

Ein wesentlicher Teil unserer Aufträge betrifft die Belieferung von Plattformen, die als Basis für verschiedene Fahrzeug-

modelle mit unterschiedlichen An- und Auslaufzeitpunkten dienen. Daher liegt die Laufzeit unserer Aufträge typischerweise in einer Bandbreite von durchschnittlich 8 bis 10 Jahren.

# CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

## Chancen- und Risikobericht

Die im Geschäftsbericht 2022 dargestellten Chancen und Risiken für die Entwicklung der PWO-Gruppe und ihrer Segmente haben grundsätzlich weiterhin Gültigkeit. Im ersten Halbjahr des Jahres 2023 gelang uns eine im Rahmen der aktuellen Marktsituation erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus hat sich unsere Risikoeinschätzung hinsichtlich drohender Verluste aus laufenden Aufträgen und Neuanläufen verbessert. Erste Vereinbarungen mit unseren Kunden sowie unsere zusätzlichen Maßnahmen zur Kostenreduzierung über das globale Standortportfolio hinweg beginnen zu wirken und auch die Prozesse in den Neuanläufen spielen sich mittlerweile besser ein, sodass wir die angestrebten Einsparungen voraussichtlich auch weitgehend realisieren können.

Dies trägt maßgeblich dazu bei, dass wir unsere Prognose für das EBIT vor Währungseffekten im Berichtsjahr jüngst anheben konnten. Risiken bestehen jedoch weiterhin aus den noch offenen Verhandlungen mit unseren Kunden hinsichtlich der Berücksichtigung der enorm gestiegenen Kosten.

Schätzungen zu künftigen Entwicklungen von Wechselkursen sind nicht Teil unserer Unternehmensprognosen. Um Währungsrisiken zu vermeiden, schließen wir entsprechende Sicherungsgeschäfte ab. Ziel ist es, die bei Eingang eines Auftrags unter-

stellten Währungsparitäten und damit die erwarteten Cashflows abzusichern.

Darüber hinaus dominieren der Krieg in der Ukraine und seine Folgen unverändert die politische und wirtschaftliche Entwicklung weltweit. Die schon im Vorjahr dargestellten kriegsbedingten Risiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung haben daher auch im Weiteren Bestand.

Die PWO-Gruppe verfügt zwar weder über eigene Standorte in Russland oder der Ukraine noch über signifikante direkte Kunden- oder Lieferantenbeziehungen, von den erheblichen Auswirkungen auf die Mobilitätsbranche sowie den gesamtwirtschaftlichen Folgen sind wir aber dennoch auch im laufenden Geschäftsjahr betroffen.

Die Weltwirtschaft kühlte sich nach einem positiven Jahresauftakt als Folge des Wegfalls des rigorosen Covid-Lockdowns in China im zweiten Quartal wieder ab – nicht zuletzt auch deswegen, weil die strukturellen Probleme der chinesischen Binnenwirtschaft wie die Überalterung der Bevölkerung, die Kreditkrise im Bausektor und die hohe Abhängigkeit vom Welthandel immer deutlicher werden.

Entsprechend durchläuft die Weltwirtschaft, so der Internationale Währungsfonds IWF, derzeit eine herausfordernde Phase mit deutlichen Abwärtsrisiken und den seit Jahrzehnten geringsten mittelfristigen Erholungspotenzialen. Hierzu tragen, neben geopolitischen und individuellen Herausforderungen in wichtigen Industrieländern, auch die umfassenden Zinsanhebungen der Notenbanken bei, die zinsempfindliche Wirtschaftsbereiche wie die Bauwirtschaft spürbar treffen.

Zugleich haben die restriktiveren geldpolitischen Rahmenbedingungen bisher noch nicht in ausreichendem Maße zu einer nachhaltigen Eindämmung der Inflation vor allem in den konsumnahen Bereichen geführt. Vor diesem Hintergrund ist nicht davon auszugehen, dass die Notenbanken bald wieder auf einen freundlicheren geldpolitischen Kurs einschwenken werden. Der IWF fordert die G20-Staaten sogar explizit auf, die Inflation auch weiterhin konsequent zu bekämpfen. Die Europäische Zentralbank hat dies bis zuletzt ebenfalls betont und weitere Zins-schritte angekündigt.

Die Deutsche Bundesbank sieht in ihrem Monatsbericht vom Juni 2023 nach der „technischen“ Rezession im Schlussquartal 2022 und im ersten Quartal 2023 für die deutsche Konjunktur wieder Licht am Ende des Tunnels. Der zuvor rückläufige private Kon-

## Brief des Vorstands

### Zwischenfinanzbericht

#### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

##### WIRTSCHAFTSBERICHT

004 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

006 Ertragslage

007 Segmente

008 Vermögens- und Finanzlage

009 Investitionen

009 Neugeschäft

#### CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

010 Chancen- und Risikobericht

011 Prognosebericht

#### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## Sonstige Informationen

# 011

## PWO Halbjahresfinanzbericht 2023

sum stabilisierte sich wieder, wesentlich aufgrund des nach wie vor robusten Arbeitsmarkts und kräftiger Lohnzuwächse. Parallel verstärkte sich der Preisanstieg trotz ungünstiger Basis-effekte nicht weiter.

Allerdings dämpften die höheren Finanzierungskosten die Inlandsnachfrage in Industrie und Bauwirtschaft. Zudem wird die Industrie durch eine nachlassende Auslandsnachfrage gebremst. Die wirtschaftliche Erholung könnte daher, so die Bundesbank, im weiteren Jahresverlauf zögerlicher ausfallen als zuvor noch erwartet.

Die Erwartungen für die internationale Automobilindustrie sind entsprechend eher gemischt, so der VDA. Das turbulente erste Vorjahreshalbjahr, in das unter anderem der Beginn des Ukraine-Kriegs und umfangreiche Lockdowns in chinesischen Metropolregionen fielen, führte zu geringen Marktvolumina. Dementsprechend sind die bisher im laufenden Jahr zu beobachtenden Wachstumsraten teilweise überzeichnet und damit trügerisch: Insbesondere aufgrund der rückläufigen gesamtwirtschaftlichen Nachfrage infolge hoher Teuerungsraten und Geldent-

wertung in zahlreichen Regionen werden die kommenden Quartale aus Sicht des VDA auf breiter Front sehr herausfordernd.

Infolge der verbesserten Verfügbarkeit von Vor- und Zwischenprodukten in der Produktion und einer etwas dynamischeren Entwicklung der Neuzulassungszahlen im ersten Halbjahr passte der VDA im Juli seine Prognosen für die Pkw-Produktion in Deutschland sowie den Pkw-Export an. Es wird nun ein Wachstum des Produktionsvolumens in Höhe von 15 % auf 4,0 Mio. Einheiten erwartet (bisher +9 % und 3,8 Mio. Einheiten). Damit läge die Pkw-Produktion in Deutschland aber immer noch 14 % unter dem Vorkrisenniveau von 2019. Als Risiko sieht der VDA, dass die Auftragseingänge seit geraumer Zeit schwächeln. Dies werde spürbar, wenn der noch vorhandene Auftragsstau abgearbeitet ist.

Für den deutschen Pkw-Markt geht der VDA nunmehr von einem moderaten Wachstum der Pkw-Zulassungen um 6 % (bisher 4 %) auf 2,8 Mio. Pkw aus. Das sind rund 55.000 Einheiten mehr als bisher erwartet. Damit würde das Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019 noch um 22 % unterschritten. Der deutsche Pkw-Export dürfte 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 16 % auf knapp 3,1 Mio.

Fahrzeuge ansteigen (bisher +10 % und 2,9 Mio. Einheiten). Auch hier ist das Vorkrisenniveau außer Reichweite: 2019 wurden noch 3,5 Mio. Pkw aus Deutschland exportiert.

In Europa (EU, EFTA & UK) wird für das Jahr 2023 nunmehr ein Wachstum von 9 % auf 12,3 Mio. Neufahrzeuge erwartet (bisher +7 % und 12,0 Mio. Einheiten). Der europäische Markt läge damit noch um 22 % unter dem Vorkrisenniveau von 2019 mit 15,8 Mio. abgesetzten Pkw.

Hinsichtlich der weiteren großen Pkw-Märkte erwartet der VDA für den US-Light-Vehicle-Markt im Jahr 2023 einen Anstieg um 7 % auf 14,7 Mio. Light Vehicles (bisher +4 % und 14,3 Mio. Einheiten). China, dessen Markt sich auch 2022 schon auf hohem Niveau bewegt hatte, dürfte 2023 hingegen nur leicht um 3 % auf 23,9 Mio. Pkw wachsen. Insbesondere bei Elektrofahrzeugen findet hier angesichts der einbrechenden Nachfrage ein aggressiver Preiswettbewerb statt – auch vonseiten der deutschen Anbieter. Insgesamt geht der VDA für den Weltmarkt von einem Wachstum von 4 % und einem Weltmarktvolumen von 74,9 Mio. Pkw aus.

## Prognosebericht

Auf Basis der guten Entwicklung im ersten Halbjahr 2023 und unserer positiven Einschätzung der weiteren Geschäftsentwicklung sowie der dargelegten reduzierten Risikopositionen bei laufenden Aufträgen und Neuanläufen haben wir in einer Ad-hoc-Mitteilung am 26. Juli unsere Prognose für das EBIT vor Währungseffekten auf 23 Mio. EUR bis 26 Mio. EUR angehoben (bisher: 20 Mio. EUR bis 23 Mio. EUR). Nachdem in den ersten 6 Monaten bereits das untere Ende der bisherigen Prognose-spanne von rund 400 Mio. EUR bis 500 Mio. EUR für das Lifetime-Volumen des Neugeschäfts im Geschäftsjahr 2023 erreicht

worden war und unsere Erwartungen damit deutlich überschritten wurden, erhöhten wir in derselben Meldung unsere Prognose auf rund 700 Mio. EUR bis 800 Mio. EUR.

Unsere weiteren finanziellen Steuerungsgrößen bestätigen wir. Für das Jahr 2023 rechnen wir mit einem Wachstum der Umsatzerlöse auf rund 550 Mio. EUR (i. Vj. 530,8 Mio. EUR). Zur Absicherung der in den nächsten Jahren vorgesehenen An- und Hochläufe neuer Serienfertigungen und im Vorgriff auf den weiteren Ausbau der Aktivitäten in Osteuropa wollen wir im Ge-

schäftsjahr 2023 mit rund 40 Mio. EUR ein etwa doppelt so hohes Volumen investieren wie im Vorjahr, in dem wir 19,8 Mio. EUR investiert hatten.

Trotz der geplanten umfangreichen Investitionen und des gegenüber Vorjahr rückläufig erwarteten EBIT vor Währungseffekten wollen wir durch eine liquiditätsorientierte Steuerung immer noch einen Free Cashflow erzielen, der nur im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich negativ ist (i. Vj. -5,8 Mio. EUR); weiterhin wollen wir eine Seitwärtsentwicklung der Eigenkapital-



## Brief des Vorstands

### Zwischenfinanzbericht

#### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

##### WIRTSCHAFTSBERICHT

004 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

006 Ertragslage

007 Segmente

008 Vermögens- und Finanzlage

009 Investitionen

009 Neugeschäft

##### CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

010 Chancen- und Risikobericht

011 Prognosebericht

#### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## Sonstige Informationen

## 012

### PWO Halbjahresfinanzbericht 2023

quote im Vergleich zum Vorjahr realisieren (31.12.2022: 37,8 %) und die Zunahme des Nettoverschuldungsgrads auf unter 3 Jahre begrenzen (31.12.2022: 2,3 Jahre).

Wie bereits erwähnt, entfällt ein erheblicher Teil des Investitionsbudgets auf Grundstücke, die erst erworben werden, wenn die Baugenehmigungen seitens der lokalen Behörden erteilt sein werden. Möglicherweise verschiebt sich dies über das Ende des Geschäftsjahres hinaus in das erste Quartal 2024. Dies hätte positive Auswirkungen auf den Free Cashflow im Berichtsjahr und die Bilanzrelationen zum Stichtag des Geschäftsjahresendes 2023.

Unsere Erwartungen beruhen weiterhin auf den Annahmen, dass es 2023 zu keinen größeren Störungen in den Lieferketten – etwa durch pandemiebedingte Einschränkungen oder Wirtschaftssanktionen – kommt, Energie in ausreichendem Umfang verfügbar ist sowie sich keine signifikanten Abweichungen von den antizipierten Preisentwicklungen ergeben.

**Brief des Vorstands**  
**Zwischenfinanzbericht**

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

**KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS**

**Sonstige Informationen**

**KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS**

- 014 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 016 Konzern-Bilanz
- 017 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 018 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 019 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
  - 019 Informationen zum Unternehmen
  - 019 Rechnungslegungsmethoden
  - 022 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
  - 023 Erläuterungen zur Bilanz
  - 026 Sonstige Angaben
  - 029 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
  - 030 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung****Brief des Vorstands  
Zwischenfinanzbericht****KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT****KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS****014 Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung**

015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

016 Konzern-Bilanz

017 Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung

018 Konzern-Kapitalflussrechnung

019 Anhang zum Konzern-  
Zwischenabschluss029 Versicherung der gesetzlichen  
Vertreter030 Bericht des Prüfungsausschusses  
des Aufsichtsrats**Sonstige Informationen**

	2. Quartal 2023		2. Quartal 2022			1. Halbjahr 2023		1. Halbjahr 2022	
	TEUR	%-Anteil	TEUR	%-Anteil		TEUR	%-Anteil	TEUR	%-Anteil
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>139.580</b>	<b>100,0</b>	<b>127.360</b>	<b>100,0</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>280.521</b>	<b>100,0</b>	<b>258.126</b>	<b>100,0</b>
Aktivierte Eigenleistungen	177	0,1	72	0,1	Aktivierte Eigenleistungen	237	0,1	142	0,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>139.757</b>	<b>100,1</b>	<b>127.432</b>	<b>100,1</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>280.758</b>	<b>100,1</b>	<b>258.268</b>	<b>100,1</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.712	1,2	4.305	3,4	Sonstige betriebliche Erträge	3.754	1,3	6.908	2,7
Materialaufwand	-82.424	-59,1	-74.777	-58,7	Materialaufwand	-168.513	-60,1	-151.966	-58,9
Personalaufwand	-33.457	-24,0	-29.152	-22,9	Personalaufwand	-66.527	-23,7	-60.460	-23,4
Abschreibungen	-6.000	-4,3	-6.119	-4,8	Abschreibungen	-12.069	-4,3	-12.215	-4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.476	-8,2	-12.422	-9,8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.183	-8,3	-23.497	-9,1
<b>EBIT</b>	<b>8.112</b>	<b>5,8</b>	<b>9.267</b>	<b>7,3</b>	<b>EBIT</b>	<b>14.219</b>	<b>5,1</b>	<b>17.038</b>	<b>6,6</b>
Finanzierungsaufwendungen	-1.739	-1,2	-1.169	-0,9	Finanzierungsaufwendungen	-3.592	-1,3	-2.589	-1,0
<b>EBT</b>	<b>6.373</b>	<b>4,6</b>	<b>8.098</b>	<b>6,4</b>	<b>EBT</b>	<b>10.627</b>	<b>3,8</b>	<b>14.449</b>	<b>5,6</b>
Ertragsteuern	-971	-0,7	-2.562	-2,0	Ertragsteuern	-2.096	-0,7	-3.702	-1,4
<b>Periodenergebnis</b>	<b>5.402</b>	<b>3,9</b>	<b>5.536</b>	<b>4,3</b>	<b>Periodenergebnis</b>	<b>8.531</b>	<b>3,0</b>	<b>10.747</b>	<b>4,2</b>
Ergebnis je Aktie in EUR	1,73	-	1,77	-	Ergebnis je Aktie in EUR	2,73	-	3,44	-



## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

### Brief des Vorstands Zwischenfinanzbericht

#### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

#### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

014 Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung

**015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

016 Konzern-Bilanz

017 Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung

018 Konzern-Kapitalflussrechnung

019 Anhang zum Konzern-  
Zwischenabschluss

029 Versicherung der gesetzlichen  
Vertreter

030 Bericht des Prüfungsausschusses  
des Aufsichtsrats

### Sonstige Informationen

TEUR	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022	TEUR	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
<b>Periodenergebnis</b>	<b>5.402</b>	<b>5.536</b>	<b>Periodenergebnis</b>	<b>8.531</b>	<b>10.747</b>
Nettoverluste (i. Vj. Nettogewinne) aus der Absicherung von Cashflow Hedges	839	-1.312	Nettoverluste aus der Absicherung von Cashflow Hedges	2.412	-346
Steuereffekt	-238	322	Steuereffekt	-571	128
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-1.263	1.899	Unterschied aus der Währungsumrechnung	-2.468	1.839
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>	<b>-662</b>	<b>909</b>	<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>	<b>-627</b>	<b>1.621</b>
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-451	9.188	Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-1.083	17.068
Steuereffekt	131	-2.677	Steuereffekt	315	-4.783
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>	<b>-320</b>	<b>6.511</b>	<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>	<b>-767</b>	<b>12.285</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-982</b>	<b>7.420</b>	<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.394</b>	<b>13.906</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>4.420</b>	<b>12.956</b>	<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>7.137</b>	<b>24.653</b>

## Brief des Vorstands Zwischenfinanzbericht

### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

014 Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung

015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

**016 Konzern-Bilanz**

017 Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung

018 Konzern-Kapitalflussrechnung

019 Anhang zum Konzern-  
Zwischenabschluss

029 Versicherung der gesetzlichen  
Vertreter

030 Bericht des Prüfungsausschusses  
des Aufsichtsrats

## Sonstige Informationen

# 016

PWO  
Halbjahresfinanzbericht 2023

## Konzern-Bilanz

### AKTIVA

TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Sachanlagen	167.371	175.591
Immaterielle Vermögenswerte	8.720	9.019
Vertragsvermögenswerte	21.945	20.995
Latente Steueransprüche	13.238	13.240
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>211.273</b>	<b>218.845</b>
<b>Vorräte</b>	<b>37.609</b>	<b>39.615</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.944	54.233
Vertragsvermögenswerte	71.731	66.272
Sonstige Vermögenswerte	15.039	14.518
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.157	3.017
Ertragsteuerforderungen	775	580
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>154.646</b>	<b>138.620</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>4.585</b>	<b>3.201</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>196.840</b>	<b>181.436</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>408.113</b>	<b>400.281</b>

### PASSIVA

TEUR	30.06.2023	31.12.2022
<b>Eigenkapital</b>	<b>153.296</b>	<b>151.316</b>
Langfristige Finanzschulden	45.633	42.044
Pensionsrückstellungen	42.152	41.578
Sonstige Rückstellungen	4.111	5.357
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.291	2.429
Latente Steuerschulden	1.529	1.731
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>94.716</b>	<b>93.139</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	90.357	70.691
Kurzfristige Finanzschulden	59.395	76.523
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.590	1.827
Kurzfristiger Anteil Pensionsrückstellungen	1.964	1.177
Kurzfristiger Anteil sonstige Rückstellungen	6.796	5.608
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>160.102</b>	<b>155.826</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>254.818</b>	<b>248.965</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>408.113</b>	<b>400.281</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

### Brief des Vorstands Zwischenfinanzbericht

#### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

#### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 014 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 016 Konzern-Bilanz
- 017 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**
- 018 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 019 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
- 029 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 030 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

### Sonstige Informationen

#### Auf die Anteilseigner der PWO AG entfallendes Eigenkapital

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen			Summe 2022
				Leistungsorientierte Pläne	Währungsdifferenzen	Cashflow Hedge	
<b>1. Januar 2022</b>	<b>9.375</b>	<b>37.494</b>	<b>91.982</b>	<b>-19.503</b>	<b>4.038</b>	<b>1.915</b>	<b>125.301</b>
Periodenergebnis			10.747				10.747
Sonstiges Ergebnis			-4.688	12.285	1.839	-218	9.218
<b>30. Juni 2022</b>	<b>9.375</b>	<b>37.494</b>	<b>98.041</b>	<b>-7.218</b>	<b>5.877</b>	<b>1.697</b>	<b>145.266</b>
<b>1. Januar 2023</b>	<b>9.375</b>	<b>37.494</b>	<b>102.505</b>	<b>-4.344</b>	<b>3.018</b>	<b>3.268</b>	<b>151.316</b>
Periodenergebnis			8.531				8.531
Sonstiges Ergebnis				-767	-2.468	1.841	-1.394
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>9.375</b>	<b>37.494</b>	<b>111.036</b>	<b>-5.111</b>	<b>550</b>	<b>5.109</b>	<b>158.453</b>
Dividendenzahlung			-5.156				-5.156
<b>30. Juni 2023</b>	<b>9.375</b>	<b>37.494</b>	<b>105.880</b>	<b>-5.111</b>	<b>550</b>	<b>5.109</b>	<b>153.296</b>

Summe **2023**



## Brief des Vorstands

Zwischenfinanzbericht

## KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

014 Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung

015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

016 Konzern-Bilanz

017 Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung**018 Konzern-Kapitalflussrechnung**019 Anhang zum Konzern-  
Zwischenabschluss029 Versicherung der gesetzlichen  
Vertreter030 Bericht des Prüfungsausschusses  
des Aufsichtsrats

## Sonstige Informationen

## 018

PWO  
Halbjahresfinanzbericht 2023**Konzern-Kapitalflussrechnung**

TEUR	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Periodenergebnis	8.531	10.747
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	12.069	12.215
Ertragsteueraufwand	2.096	3.702
Zinserträge und -aufwendungen	3.592	2.558
Veränderung des kurzfristigen Vermögens	-14.020	-38.373
Veränderung des langfristigen Vermögens	-950	1.328
Veränderung der kurzfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	-1.138	11.252
Veränderung der langfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	19.476	-17.154
Gezahlte Ertragsteuern	-5.927	-1.674
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-4.016	15.831
Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen	-3	2
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>19.710</b>	<b>434</b>
Einzahlungen aus Anlagenabgängen von Sachanlagen	3	41
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-4.767	-5.173
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-157	-755
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.920</b>	<b>-5.887</b>
Auszahlungen für Dividenden	-5.156	-4.688
Gezahlte Zinsen	-4.161	-2.924
Erhaltene Zinsen	289	303
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	32.913	21.144
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-49.680	-11.750
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.539	-2.307
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-28.335</b>	<b>-222</b>
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente	-13.545	-5.675
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente	-87	-260
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	-3.201	-5.901
<b>Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni</b>	<b>-16.834</b>	<b>-11.836</b>
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente laut Bilanz	4.585	6.007
davon jederzeit fällige Bankschulden, die zum Cash Management des Konzerns zählen	-21.419	-17.843

## Brief des Vorstands

### Zwischenfinanzbericht

#### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

#### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

014 Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung

015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

016 Konzern-Bilanz

017 Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung

018 Konzern-Kapitalflussrechnung

019 Anhang zum Konzern-  
Zwischenabschluss

029 Versicherung der gesetzlichen  
Vertreter

030 Bericht des Prüfungsausschusses  
des Aufsichtsrats

## Sonstige Informationen

# 019

PWO  
Halbjahresfinanzbericht 2023

## Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

### Informationen zum Unternehmen

Die PWO AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in 77704 Oberkirch, Industriestraße 8, Deutschland. Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter der Registernummer HRB 490007 angemeldet und eingetragen. Mit Wirkung vom 16. Mai 2023 erfolgte die Umfirmierung von Progress-Werk Oberkirch Aktiengesellschaft in PWO AG. Die aktuell gültige Satzung ist die in der Fassung vom 10. Mai 2023. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der PWO AG und ihrer Tochterunternehmen für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2023 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 25. Juli 2023 zur Vorlage an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats freigegeben.

### Rechnungslegungsmethoden

#### Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Es wurden alle zum Abschlussstichtag verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) angewendet, die durch die EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden und zum Abschlussstichtag verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 zu lesen. Die bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022. Detaillierte Erläuterungen finden sich auf den Seiten 63 ff. im Anhang des Geschäftsberichts 2022.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

#### Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Für den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen mit Ausnahme der zum 1. Januar 2023 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen.

Brief des Vorstands

Zwischenfinanzbericht

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

014 Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung

015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

016 Konzern-Bilanz

017 Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung

018 Konzern-Kapitalflussrechnung

019 Anhang zum Konzern-  
Zwischenabschluss

029 Versicherung der gesetzlichen  
Vertreter

030 Bericht des Prüfungsausschusses  
des Aufsichtsrats

Sonstige Informationen

Verlautbarung	Erstmalige Anwendung	Änderungen	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
		<p>IFRS 17 ersetzt IFRS 4 und macht damit erstmals einheitliche Vorgaben für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung von und Anhangangaben zu Versicherungsverträgen, Rückversicherungsverträgen sowie Investmentverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Nach dem Bewertungsmodell des IFRS 17 werden Gruppen von Versicherungsverträgen bewertet, und zwar basierend auf dem Erwartungswert abgezinster Zahlungsströme mit einer expliziten Risikoanpassung für nicht finanzielle Risiken sowie einer vertraglichen Servicemarge, die zu einem Gewinnausweis entsprechend der Leistungserbringung führt.</p> <p>Als „Versicherungsumsatz“ werden statt Prämieinnahmen in jeder Periode die Änderungen aus der Verbindlichkeit zur Gewährung von Versicherungsschutz ausgewiesen, für die das Versicherungsunternehmen ein Entgelt erhält sowie der Teil der Prämien, die die Abschlusskosten decken. Ein- und Auszahlungen von Sparkomponenten werden nicht als Umsatz bzw. Ertrag oder Aufwand in der Gewinn- oder Verlustrechnung ausgewiesen. Versicherungsfinanzzertrag und -aufwand resultieren aus Abzinsungseffekten und finanziellen Risiken. Sie können je Portfolio entweder erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis (other comprehensive income) ausgewiesen werden.</p> <p>Änderungen in den Annahmen, die sich nicht auf Zinsen bzw. finanzielle Risiken beziehen, werden nicht unmittelbar in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst, sondern gegen die vertragliche Servicemarge gebucht und somit über die Dauer der noch zu erbringenden Leistungen verteilt. Lediglich für solche Gruppen von Versicherungsverträgen, für die Verluste drohen, erfolgt eine unmittelbare Erfassung von Schätzänderungen.</p> <p>IFRS 17 sieht für kurzlaufende Verträge ein Näherungsverfahren vor, das die Verbindlichkeit zur Gewährung von Versicherungsschutz wie bislang über Prämienüberträge abbildet. Verbindlichkeiten aus eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen sind unter IFRS 17 mit jeweils aktuellen Zinssätzen abzuzinsen. Für große Teile des Lebensversicherungsgeschäftes mit Überschussbeteiligung modifiziert IFRS 17 das allgemeine Bewertungsmodell, indem auch Änderungen des Aktionärsanteils an der Entwicklung der der Überschussbeteiligung zugrundeliegenden Ergebnisquellen in der vertraglichen Servicemarge erfasst und über die noch verbleibende Dauer der Leistungserbringung verteilt werden.</p> <p>Soweit eine rückwirkende Anwendung nicht möglich ist, kann die vertragliche Servicemarge zum Übergangszeitpunkt anhand eines modifizierten rückwirkenden Verfahrens oder über den Vergleich des Erwartungswertes der diskontierten Zahlungsströme und Risikoanpassung mit dem Zeitwert zum Übergangszeitpunkt ermittelt werden.</p> <p>Die Änderungen aus Juni 2020 betreffen neben der Verschiebung der Erstanwendung des IFRS 17 (und der für Versicherer geltenden Ausnahme von der Erstanwendung des IFRS 9) vom 1. Januar 2021 um 2 Jahre auf den 1. Januar 2023 im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilanzierung bestimmter Zahlungsmittel (z. B. Kreditkarten; Ausnahme vom Anwendungsbereich bzw. Zerlegung) und Darlehen (Option zur Anwendung von entweder IFRS 17 oder IFRS 9), soweit sie Versicherungsrisiken beinhalten.</li> <li>• Vereinnahmung von Gewinnen nicht nur entsprechend dem erbrachten Versicherungsschutz, sondern auch entsprechend erbrachter Investmentmanagement-Dienstleistungen.</li> <li>• Verteilung der Abschlusskosten auch auf erwartete Vertragsverlängerungen außerhalb der Vertragsgrenzen des ursprünglichen Vertrages.</li> <li>• Berücksichtigung von Risikomanagement-Maßnahmen nicht nur bei Risikominderung über Derivate, sondern auch bei Risikominderung über Rückversicherung oder mittels klassischer Finanzinstrumente.</li> <li>• Ausweis von Aktiva und Passiva aus Versicherungsverträgen auf Portfolio-Ebene statt auf Gruppen-Ebene von Versicherungsverträgen.</li> <li>• Rückversicherung verlustträchtiger Verträge soll als Gewinn berücksichtigt werden dürfen, soweit sie die verlustträchtigen Verträge deckt.</li> <li>• Bilanzierung übernommener Schadenverpflichtungen im Rahmen eines Unternehmenserwerbs vor Übergang auf den IFRS 17.</li> </ul> <p>Die Änderung aus Dezember 2021 führt die Möglichkeit ein, bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen einen sog. „classification overlay approach“ anzuwenden. Damit werden die Vergleichsinformationen zu den Finanzinstrumenten im Jahr vor der erstmaligen Anwendung des IFRS 17, d. h. für das Jahr 2022, aussagekräftiger gemacht. Der „classification overlay approach“ kann angewendet werden, wenn bei der gleichzeitigen Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 im Hinblick auf die Vergleichsinformationen des IFRS 9 im Jahr 2022 kein „restatement“ eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt. Bei Anwendung des „classification overlay approaches“ wird für die Klassifizierung in die Kategorien des IFRS 9 der jeweils zum Übergangszeitpunkt aktuelle Informationsstand genutzt, also wie das Unternehmen seine finanziellen Vermögenswerte bei der Erstanwendung des IFRS 9 zu klassifizieren plant. Die Offenlegung der Vergleichsinformationen erfolgt grundsätzlich auch, als wären die Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften des IFRS 9 bereits in der Vergleichsperiode angewendet worden, mit Ausnahme der Impairmentregeln, bei denen man durch den „classification overlay approach“ nicht zur Offenlegung nach IFRS 9 gezwungen wird. Unterschiedsbeträge zwischen dem vorherigen Buchwert eines finanziellen Vermögenswertes und dem sich aufgrund des „classification overlay approaches“ ergebenden Betrages sind im Eigenkapital zu erfassen.</p> <p>Es ist zudem der Umfang offenzulegen, in dem ein Unternehmen von dem Ansatz Gebrauch macht (z. B. ob er auf alle im Jahr 2022 abgehenden finanziellen Vermögenswerte angewendet wurde) und ob und in welchem Umfang nach den Impairmentregeln des IFRS 9 offengelegt wurde.</p> <p>Bei Erstanwendung des IFRS 9 zum 1. Januar 2023 sind die nach IFRS 9 geltenden Übergangsvorschriften anzuwenden, unabhängig davon, ob der „classification overlay approach“ angewendet wurde oder nicht.</p>	
	IFRS 17: Versicherungsverträge (inklusive Änderungen an IFRS 17)	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen.

## Brief des Vorstands Zwischenfinanzbericht

### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 014 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 016 Konzern-Bilanz
- 017 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 018 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 019 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
- 029 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 030 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

## Sonstige Informationen

# 021

## PWO Halbjahresfinanzbericht 2023

Verlautbarung	Erstmalige Anwendung	Änderungen	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2: Angabe von Rechnungslegungsmethoden	01.01.2023	Die Änderung am IAS 1 erfordert, dass lediglich die „wesentlichen“ Rechnungslegungsmethoden im Anhang dargestellt werden. Um wesentlich zu sein, muss die Rechnungslegungsmethode mit wesentlichen Transaktionen oder anderen Ereignissen im Zusammenhang stehen und es muss einen Anlass für die Darstellung geben. Ein Anlass kann bspw. darin bestehen, dass die Methode geändert wurde, es sich um ein Wahlrecht handelt, die Methode komplex oder stark ermessensbehaftet ist oder in Übereinstimmung mit IAS 8.10-11 entwickelt wurde. Die Änderungen im Practice Statement 2 zeigen entsprechend auf, wie das Konzept der Wesentlichkeit auf die Angabe von Rechnungslegungsmethoden angewandt wird. Damit sollen in Zukunft unternehmensspezifische Ausführungen anstelle von standardisierten Ausführungen im Vordergrund stehen.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Die Änderung am IAS 8 stellt klar, wie Unternehmen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden besser von Schätzungsänderungen abgrenzen können. Dazu wird definiert, dass eine rechnungslegungsbezogene Schätzung immer auf eine Bewertungsunsicherheit einer finanziellen Größe im Abschluss bezogen ist. Ein Unternehmen verwendet neben Input-Parametern auch Bewertungsverfahren zur Ermittlung einer Schätzung. Bewertungsverfahren können Schätzverfahren oder Bewertungstechniken sein.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Änderungen an IAS 12: Latente Steuern in Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion	01.01.2023	Die Änderungen adressieren bisher bestehende Unsicherheiten bei der Bilanzierung von latenten Steuern im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen und Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen.  Werden Vermögenswerte und Schulden erstmalig erfasst, galt schon bislang unter bestimmten Voraussetzungen die sog. „initial recognition exemption“ (IAS 12.15). In diesen Fällen sind latente Steuern ausnahmsweise nicht anzusetzen. In der Praxis bestand Unsicherheit darüber, ob diese Ausnahmeregelung auch für Leasingverhältnisse und Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen gilt. Es wurde nun eine eng begrenzte Änderung zu IAS 12 vorgenommen, um eine einheitliche Anwendung des Standards zu gewährleisten.  Aufgrund dieser Änderung gilt die „initial recognition exemption“ nicht mehr für solche Transaktionen, in denen beim erstmaligen Ansatz sowohl abziehbare als auch steuerbare temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen, auch wenn die sonstigen bisher schon gültigen Voraussetzungen erfüllt sind. Es handelt sich somit um eine Rückausnahme von der „initial recognition exemption“ für eng umrissene Fälle. Die Änderungen führen dazu, dass latente Steuern z. B. auf beim Leasingnehmer bilanzierte Leasingverhältnisse und auf Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen anzusetzen sind.	Keine wesentlichen Auswirkungen.

### Konsolidierungskreis

Gegenüber dem Konzernabschluss per 31. Dezember 2022 ergaben sich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis. Es wurde erstmalig die Gesellschaft PWO SEE d.o.o. Beograd mit Sitz in Belgrad, Serbien, konsolidiert. Das Stammkapital wurde einbezahlt und registriert.

### Fremdwährungsumrechnung

Die in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden zu nachfolgenden Wechselkursen umgerechnet:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2023	30.06.2022	1. HJ 2023	1. HJ 2022
China	CNY	7,90	6,96	7,49	7,08
Kanada	CAD	1,44	1,34	1,46	1,39
Mexiko	USD	1,09	1,04	1,08	1,09
Serbien	RSD	117,23	n/a	117,28	n/a

## Brief des Vorstands

## Zwischenfinanzbericht

### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 014 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 016 Konzern-Bilanz
- 017 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 018 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 019 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
- 029 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 030 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

## Sonstige Informationen

# 022

PWO  
Halbjahresfinanzbericht 2023

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Aufteilung des Umsatzes der PWO-Gruppe aus dem Verkauf von Gütern nach Standorten ist im Segmentbericht dargestellt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Außenumsätze nach Business Units und nach Regionen. Die Business Units sind im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2022, Kapitel „Grundlagen des PWO-Konzerns“, erläutert.

### UMSATZERLÖSE NACH BUSINESS UNITS

TEUR	1. HJ 2023	1. HJ 2022
Electronic-, Chassis- & Airbag Components	98.610	94.694
Steering & Seat Components	65.762	53.861
Body & Instrument Panel Carrier Components	103.129	83.511
Sonstige Umsätze	13.019	26.060
<b>SUMME</b>	<b>280.521</b>	<b>258.126</b>

### UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN (NACH SITZ DES KUNDEN)

TEUR	1. HJ 2023	1. HJ 2022
Deutschland	81.748	83.927
Übriges Europa	80.918	70.534
Nordamerika	88.656	75.124
Andere Länder	29.198	28.541
<b>SUMME</b>	<b>280.521</b>	<b>258.126</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Währungserträge in Höhe von 2.231 TEUR (i. Vj. 5.906 TEUR).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wichtigsten Einzelposten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind:

TEUR	1. HJ 2023	1. HJ 2022
Währungsaufwendungen	2.894	5.770
Kosten für Zeitarbeitnehmende	2.867	3.169
Instandhaltungsaufwendungen	3.448	2.893
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	2.383	1.456
Ausgangsfrachten	1.787	1.443
Leasingaufwand	1.538	1.358

### Ertragsteuern

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	1. HJ 2023	1. HJ 2022
Tatsächliche Steuern	2.437	3.062
Latente Steuern	-341	640
<b>SUMME</b>	<b>2.096</b>	<b>3.702</b>

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurden die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.



## Brief des Vorstands

### Zwischenfinanzbericht

#### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

#### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 014 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 016 Konzern-Bilanz
- 017 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 018 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 019 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
- 029 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 030 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

## Sonstige Informationen

# 023

## PWO Halbjahresfinanzbericht 2023

### Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner der PWO AG zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der insgesamt ausgegebenen Aktien geteilt. Verwässerungseffekte aus Aktienoptionen bzw. wandelbaren Vorzugsaktien haben sich nicht ergeben.

TEUR	q2 2023	q2 2022
Ergebnis nach Steuern	5.402	5.536
Durchschnittliche Anzahl Stückaktien	3.125.000	3.125.000
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>1,73</b>	<b>1,77</b>

TEUR	1. HJ 2023	1. HJ 2022
Ergebnis nach Steuern	8.531	10.747
Durchschnittliche Anzahl Stückaktien	3.125.000	3.125.000
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>2,73</b>	<b>3,44</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

### Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Ein Werthaltigkeitstest wird bei Geschäfts- oder Firmenwerten mindestens jährlich, bei sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer sowie bei Sachanlagen nur bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte durchgeführt. Zu der Vorgehensweise bei den Werthaltigkeitstests verweisen wir auf den Konzernanhang des Konzernabschlusses 2022.

Insbesondere die Entwicklungen am Kapitalmarkt und die der Inflationsraten im ersten Halbjahr 2023 waren Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung von materiellen und immateriellen Vermögenswerten. Infolgedessen wurden Werthaltigkeitstests für den Geschäfts- und Firmenwert und für die materiellen und immateriellen Vermögenswerte durchgeführt und dabei die verwendeten Kapitalkostenparameter (WACC) zur Berechnung des Nutzungswertes zum 30. Juni 2023 bei allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten aktualisiert. Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 wurde der Kapitalisierungszinssatz um -0,3 bis 0,8 Prozentpunkte bei den verschiedenen Testeinheiten verändert. Bei den Wachstumsabschlägen gab es keine Anpassung. Die Grundannahme zur Bestimmung des erzielbaren Betrags für die verschiedenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden für die langfristige Ertragserwartung beibehalten. Aus allen durchgeführten Werthaltigkeitstests ergab sich kein Abwertungsbedarf zum 30. Juni 2023.

### Eigenkapital

#### Gezeichnetes Kapital

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2023 beträgt das voll eingezahlte gezeichnete Kapital 9.375 TEUR (i. Vj. 9.375 TEUR), eingeteilt in 3.125.000 (i. Vj. 3.125.000) Stückaktien.

#### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juli 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. Juli 2025 (einschließlich) durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.687.500,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

#### Gewinnrücklagen und übriges Eigenkapital

Im Konzern-Eigenkapital sind zum 30. Juni 2023 Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 550 TEUR (i. Vj. 5.877 TEUR) und aus der Absicherung von Cashflow Hedges in Höhe von 5.109 TEUR (i. Vj. 1.697 TEUR) enthalten.

#### Ausgeschüttete Dividende

Im Mai 2023 wurde die Dividende der PWO AG für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 5.156 TEUR (1,65 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie) ausbezahlt. Im Vorjahr erfolgte die Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 4.888 TEUR (1,50 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie).

#### Mitteilungen nach § 33 WPHG

Im ersten Halbjahr 2023 sind keine Mitteilungen über Beteiligungen an der PWO AG eingegangen.

**Brief des Vorstands**  
**Zwischenfinanzbericht**

**KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT**

**KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS**

- 014 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 016 Konzern-Bilanz
- 017 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 018 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 019 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
- 029 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 030 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

**Sonstige Informationen**

**024**

**Schulden**

**Pensionsrückstellungen**

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen basiert auf folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

	<b>30.06.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Abzinsungssatz	4,04 %	4,21 %
Fluktuationsrate	2,00 %	2,00 %
Zukünftiger Gehaltstrend >40 Jahre	2,75 %	2,75 %
Zukünftiger Gehaltstrend >40 Jahre (Karrieretrend)	3,75 %	3,75 %
Zukünftige Pensionsanpassungen	2,20 %	2,20 %
	RT Heubeck 2018 G	RT Heubeck 2018 G

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen um 1.362 TEUR ist im Wesentlichen auf die Anpassung des Diskontierungszinssatzes an das aktuelle Zinsniveau zum 30. Juni 2023 zurückzuführen.

**Sonstige Rückstellungen**

Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Personalrückstellungen (Verpflichtungen für Altersteilzeit und Jubiläumsgewährungen) und Rückstellungen für unvorteilhafte Verträge.

**Außerbilanzielle Geschäfte**

Zur Beschaffung liquider Mittel für die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit werden laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft und damit eine verbesserte Liquiditätsplanung ermöglicht. Alle wesentlichen Risiken sind an den Factor übergegangen. Zum 30. Juni 2023 war ein Forderungsbestand im Nominalwert in Höhe von 25.899 TEUR (i. Vj. 24.402 TEUR) verkauft, der saldiert in der Bilanz ausgewiesen wird. Die übertragenen Forderungen betreffen kurzfristige Forderungen, bei denen der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte entspricht. Die Zahlungsmittelzu- und -abflüsse aus Factoring sind dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zugeordnet. Zum Stichtag bestehen Forderungen gegen die Factoringgesellschaft in Höhe von 3.803 TEUR, die in den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen werden.

In von den Abnehmern ausgehenden „Supplier Finance“-Programmen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Banken (Factor) finanziert. Das Ausfallrisiko gegenüber dem Lieferanten tragen die Banken. Zum 30. Juni 2023 waren Forderungsbestände in Höhe von 11.314 TEUR (i. Vj. 5.493 TEUR) an Banken abgetreten.

**Kapitalsteuerung**

Die Kapitalüberwachung erfolgt über den Nettoverschuldungsgrad sowie über die Eigenkapitalquote. Gemäß unserer Finanzstrategie werden ein Nettoverschuldungsgrad von unter 3 Jahren und eine Eigenkapitalquote von 30 % angestrebt.

**Nettoverschuldungsgrad**

<b>TEUR</b>	<b>30.06.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Finanzschulden	105.028	118.567
Abzüglich Zahlungsmittel	-4.585	-3.201
<b>Netto-Finanzschulden</b>	<b>100.443</b>	<b>115.366</b>
EBITDA <sup>1</sup>	48.228	51.193
<b>Nettoverschuldungsgrad (in Jahren)</b>	<b>2,1</b>	<b>2,3</b>

<sup>1</sup> Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Basis der letzten 12 Monate

**Eigenkapitalquote**

<b>TEUR</b>	<b>30.06.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Eigenkapital	153.296	151.316
Bilanzsumme	408.113	400.281
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>37,6 %</b>	<b>37,8 %</b>

## Brief des Vorstands

### Zwischenfinanzbericht

#### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

#### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

014 Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung

015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

016 Konzern-Bilanz

017 Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung

018 Konzern-Kapitalflussrechnung

019 Anhang zum Konzern-  
Zwischenabschluss

029 Versicherung der gesetzlichen  
Vertreter

030 Bericht des Prüfungsausschusses  
des Aufsichtsrats

## Sonstige Informationen

# 025

PWO  
Halbjahresfinanzbericht 2023

### Finanzinstrumente

Nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien:

TEUR	Kategorie	Buchwert		Fair Value	
		30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
<b>AKTIVA</b>	<b>IFRS 9</b>				
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	AC	<b>62.944</b>	<b>54.233</b>	<b>62.944</b>	<b>54.233</b>
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>4.157</b>	<b>3.017</b>	<b>4.157</b>	<b>3.017</b>
davon Derivate mit Hedge-Beziehung	n. a.	3.734	2.287	3.734	2.287
davon Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	424	730	424	730
davon Geldanlagen > 3 Monate	AC	-	-	-	-
<b>Zahlungsmittel</b>	AC	<b>4.585</b>	<b>3.201</b>	<b>4.585</b>	<b>3.201</b>
<b>PASSIVA</b>					
<b>Finanzschulden</b>		<b>105.028</b>	<b>118.567</b>	<b>105.522</b>	<b>118.528</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	63.386	74.795	64.764	75.929
davon variabel verzinslich		46.419	14.805	46.419	14.805
davon festverzinslich		16.967	59.990	18.344	61.124
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	AC	24.996	24.986	24.684	24.850
davon variabel verzinslich		3.000	2.998	3.000	2.998
davon festverzinslich		21.997	21.988	21.684	21.852
Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	n. a.	16.646	18.785	16.075	17.749
davon variabel verzinslich		-	-	-	-
davon festverzinslich		16.646	18.785	16.075	17.749
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	AC	<b>52.076</b>	<b>41.461</b>	<b>52.076</b>	<b>41.461</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		2.881	4.256	2.881	4.256
davon Derivate mit Hedge-Beziehung	n. a.	677	1.133	677	1.133
davon Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	2.203	3.123	2.203	3.123
davon Übrige	AC	-	-	-	-
<b>davon aggregiert nach Bewertungskategorien:</b>					
Loans and Receivables	AC	67.529	57.434	67.529	57.434
Financial Liabilities Measured at Amortized cost	AC	140.458	141.243	141.523	142.240
Financial Assets Held for Trading	FVtPL	424	730	424	730
Financial Liabilities Held for Trading	FVtPL	2.203	3.123	2.203	3.123

## Brief des Vorstands

## Zwischenfinanzbericht

### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

014 Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung

015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

016 Konzern-Bilanz

017 Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung

018 Konzern-Kapitalflussrechnung

019 Anhang zum Konzern-  
Zwischenabschluss

029 Versicherung der gesetzlichen  
Vertreter

030 Bericht des Prüfungsausschusses  
des Aufsichtsrats

## Sonstige Informationen

## 026

### PWO Halbjahresfinanzbericht 2023

Alle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind in Stufe 2 der Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 eingeordnet. Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen in den angewandten Bewertungstechniken und keine Umbuchungen zwischen den Hierarchiestufen.

## Sonstige Angaben

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022. Zum 30. Juni 2023 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

### Zusatzinformation zur Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds beinhaltet die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die jederzeit fälligen Kontokorrentschulden in Höhe von 21.419 TEUR (i.Vj. 17.843 TEUR) sind in der Bilanzposition „Kurzfristige Finanzschulden“ enthalten.

### Segmentbericht

Von den ausgewiesenen Umsatzerlösen entfallen zum 30. Juni 2023 auf 4 Kunden über 10 % liegende Umsatzanteile von 44.078 TEUR, 41.890 TEUR, 34.676 TEUR und 32.371 TEUR, die alle Business Units betreffen. Im Vorjahr wurden mit 4 Kunden über 10 % liegende Umsatzanteile von 44.239 TEUR, 31.902 TEUR, 31.562 TEUR und 30.537 TEUR identifiziert.

## Brief des Vorstands Zwischenfinanzbericht

### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 014 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 016 Konzern-Bilanz
- 017 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 018 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 019 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
- 029 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 030 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

## Sonstige Informationen

# 027

## PWO Halbjahresfinanzbericht 2023

### Segmentinformationen nach Regionen 1. Halbjahr 2023

TEUR	Deutschland	Tschechien	Serbien	Kanada	Mexiko	China	Konsolidierung	Konzern
Gesamtumsätze	126.258	67.775	0	21.971	56.400	26.834	-503	298.736
Innenumsätze	-9.254	-6.215	0	-378	-470	-1.896	0	-18.214
<b>Außenumsätze</b>	<b>117.004</b>	<b>61.559</b>	<b>0</b>	<b>21.593</b>	<b>55.930</b>	<b>24.938</b>	<b>-503</b>	<b>280.521</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>126.376</b>	<b>67.775</b>	<b>0</b>	<b>21.971</b>	<b>56.519</b>	<b>26.834</b>	<b>-18.717</b>	<b>280.758</b>
Gesamterträge	6.007	477	0	609	349	238	-3.925	3.754
Gesamtaufwendungen	-124.566	-62.268	-29	-21.826	-49.347	-22.348	22.161	-258.223
Abschreibungen	-4.579	-2.671	0	-1.090	-2.391	-1.354	16	-12.069
<b>EBIT vor Währungseffekten</b>	<b>3.553</b>	<b>3.454</b>	<b>-29</b>	<b>-233</b>	<b>5.337</b>	<b>3.314</b>	<b>-514</b>	<b>14.882</b>
<b>EBIT inkl. Währungseffekten</b>	<b>3.239</b>	<b>3.313</b>	<b>-29</b>	<b>-336</b>	<b>5.130</b>	<b>3.395</b>	<b>-493</b>	<b>14.219</b>
Zinsertrag	2.617	0	0	6	1	1	-2.336	289
Zinsaufwand	-2.813	-1.453	0	-408	-1.063	-470	2.326	-3.881
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>3.043</b>	<b>1.860</b>	<b>-29</b>	<b>-738</b>	<b>4.068</b>	<b>2.926</b>	<b>-503</b>	<b>10.627</b>
Ertragsteuern	-821	332	0	185	-1.220	-713	141	-2.096
<b>Periodenergebnis</b>	<b>2.221</b>	<b>2.192</b>	<b>-29</b>	<b>-553</b>	<b>2.848</b>	<b>2.212</b>	<b>-360</b>	<b>8.531</b>
Vermögen	165.694	135.513	650	35.258	67.330	52.500	-48.833	408.113
davon lfr. Vermögenswerte <sup>1</sup>	47.354	61.199	386	17.378	26.497	23.369	-93	176.090
davon Vertragsvermögenswerte	37.248	32.535	0	6.775	11.869	8.823	-3.573	93.676
Schulden	42.575	80.150	51	18.547	42.113	55.523	15.859	254.818
Investitionen	1.018	2.161	0	831	630	734	0	5.374
<b>Mitarbeitende (per 30.06.)</b>	<b>993</b>	<b>658</b>	<b>2</b>	<b>260</b>	<b>637</b>	<b>247</b>	<b>0</b>	<b>2.797</b>

<sup>1</sup> Die langfristigen Vermögenswerte enthalten keine latenten Steuern.



## Brief des Vorstands Zwischenfinanzbericht

### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

014 Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung

015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

016 Konzern-Bilanz

017 Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung

018 Konzern-Kapitalflussrechnung

019 Anhang zum Konzern-  
Zwischenabschluss

029 Versicherung der gesetzlichen  
Vertreter

030 Bericht des Prüfungsausschusses  
des Aufsichtsrats

## Sonstige Informationen

# 028

## PWO Halbjahresfinanzbericht 2023

### Segmentinformationen nach Regionen 1. Halbjahr 2022

TEUR	Deutschland	Tschechien	Serbien	Kanada	Mexiko	China	Konsolidierung	Konzern
Gesamtumsätze	127.287	54.722	0	24.932	41.973	22.494	182	271.590
Innenumsätze	-7.534	-4.575	0	-450	-97	-808	0	-13.464
<b>Außenumsätze</b>	<b>119.753</b>	<b>50.147</b>	<b>0</b>	<b>24.482</b>	<b>41.876</b>	<b>21.686</b>	<b>182</b>	<b>258.126</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>127.430</b>	<b>54.722</b>	<b>0</b>	<b>24.932</b>	<b>41.973</b>	<b>22.494</b>	<b>-13.283</b>	<b>258.268</b>
Gesamterträge	9.095	308	0	788	513	486	-4.282	6.908
Gesamtaufwendungen	-125.571	-48.126	0	-24.456	-34.807	-19.926	-16.964	-235.923
Abschreibungen	-4.670	-2.577	0	-1.093	-2.550	-1.352	27	-12.215
<b>EBIT vor Währungseffekten</b>	<b>6.319</b>	<b>4.407</b>	<b>0</b>	<b>58</b>	<b>5.117</b>	<b>1.603</b>	<b>-602</b>	<b>16.902</b>
<b>EBIT inkl. Währungseffekten</b>	<b>6.283</b>	<b>4.327</b>	<b>0</b>	<b>171</b>	<b>5.129</b>	<b>1.702</b>	<b>-574</b>	<b>17.038</b>
Zinsertrag	2.401	0	0	0	1	2	-2.101	303
Zinsaufwand	-2.071	-801	0	-292	-1.104	-725	2.101	-2.892
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>6.613</b>	<b>3.526</b>	<b>0</b>	<b>-121</b>	<b>4.026</b>	<b>979</b>	<b>-574</b>	<b>14.449</b>
Ertragsteuern	-2.638	88	0	30	-1.208	-261	287	-3.702
<b>Periodenergebnis</b>	<b>3.975</b>	<b>3.614</b>	<b>0</b>	<b>-91</b>	<b>2.818</b>	<b>718</b>	<b>-287</b>	<b>10.747</b>
Vermögen	166.602	110.663	0	39.053	66.513	57.261	-32.957	407.135
davon lfr. Vermögenswerte <sup>1</sup>	53.524	60.963	0	17.670	31.270	28.433	-124	191.736
davon Vertragsvermögenswerte	41.721	17.097	0	9.359	10.667	9.486	-1.825	86.505
Schulden	39.303	45.997	0	20.368	46.523	56.191	53.487	261.869
Investitionen	1.836	5.899	0	1.254	1.299	147	0	10.435
<b>Mitarbeitende (per 30.06.)</b>	<b>1.034</b>	<b>675</b>	<b>0</b>	<b>313</b>	<b>555</b>	<b>293</b>	<b>0</b>	<b>2.870</b>

<sup>1</sup> Die langfristigen Vermögenswerte enthalten keine latenten Steuern.

## Brief des Vorstands

### Zwischenfinanzbericht

#### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

#### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 014 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 016 Konzern-Bilanz
- 017 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 018 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 019 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
- 029 Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 030 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

## Sonstige Informationen

# 029

PWO  
Halbjahresfinanzbericht 2023

### Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten, über die zu berichten wäre.

### Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands

Im Berichtszeitraum setzt sich der Aufsichtsrat unverändert zusammen. In der Zusammensetzung des Vorstands ergaben sich folgende Veränderungen:

Dr. Cornelia Ballwießer hat ihr Amt mit Ablauf des 30. Juni 2023 niedergelegt. Ihr Dienstvertrag wurde zu diesem Datum einvernehmlich aufgelöst. Als Nachfolger für Frau Dr. Ballwießer bestellte der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2026 Dipl.-Kfm. Jochen Lischer, Prokurist und Leiter Finanzen und Controlling der PWO AG, zum Mitglied des Vorstands.

Der Dienstvertrag mit Johannes Obrecht wurde mit Wirkung zum 30. April 2023 einvernehmlich aufgehoben. Gemäß Beschluss des Aufsichtsrats vom 21. April 2023 wurde der Vorstand der PWO AG mit Wirkung ab 1. Mai 2023 von bisher 3 auf 2 Mitglieder verkleinert.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Oberkirch, 25. Juli 2023

Der Vorstand

Carlo Lazzarini  
Vorsitzender/CEO

Jochen Lischer  
CFO

### Mitglieder des Vorstands

- Carlo Lazzarini | Vorsitzender/CEO
- Dr. Cornelia Ballwießer | CFO (bis 30.06.2023)
- Jochen Lischer | CFO (ab 01.07.2023)
- Johannes Obrecht | COO (bis 30.04.2023)

### Mitglieder des Aufsichtsrats

- Karl M. Schmidhuber | Vorsitzender
- Dr. Georg Hengstberger | stv. Vorsitzender
- Andreas Bohnert | Arbeitnehmervertreter
- Carsten Claus
- Stefan Klemenz | Arbeitnehmervertreter
- Dr. Jochen Ruetz
- Dieter Maier | Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

## Brief des Vorstands

### Zwischenfinanzbericht

#### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

#### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 014 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 015 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 016 Konzern-Bilanz
- 017 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 018 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 019 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
- 029 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

#### 030 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

## Sonstige Informationen

## 030

PWO  
Halbjahresfinanzbericht 2023

### Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

---

Der Zwischenfinanzbericht für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2023 ist dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats vorgelegt und durch den Vorstand erläutert worden. Der Prüfungsausschuss stimmte dem Zwischenfinanzbericht zu.

Oberkirch, 28. Juli 2023

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Carsten Claus

# SONSTIGE INFORMATIONEN

Brief des Vorstands  
Zwischenfinanzbericht  
Sonstige Informationen

## Finanzkalender

---

8. November 2023	Quartalsmitteilung drittes Quartal und 9 Monate 2023
27. – 29. November 2023	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

## Kontakt

---

### Jochen Lischer

CFO

Telefon: + 49 7802 84-844

E-Mail: [ir@pwo-group.com](mailto:ir@pwo-group.com)

### Charlotte Frenzel

Investor Relations & Corporate Communications

### Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen, Prognosen und anderen derzeit verfügbaren Informationen des Vorstands von PWO und auf daraus von ihm abgeleiteten Annahmen, Erwartungen, Schätzungen, Prognosen und Planungen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien für die darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den hier explizit genannten oder implizit enthaltenen Einschätzungen abweichen können. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die PWO in veröffentlichten Berichten, die auf der PWO-Website [pwo-group.com](http://pwo-group.com) zur

Verfügung stehen, beschrieben hat. PWO übernimmt unbeschadet gesetzlicher Vorgaben keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

### Hinweise

Die Darstellung von Zahlen erfolgt in diesem Dokument in der Regel in TEUR und in Mio. EUR. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber der tatsächlich in EUR erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit werden neben geschlechtsneutralen auch geschlechtsspezifische Formulierungen verwendet. Hiermit sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.

### Fotos

PWO

### Design

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg



PWO AG

**INDUSTRIESTRASSE 8  
77704 OBERKIRCH  
DEUTSCHLAND**

**TELEFON +49 7802 84-0  
INFO@PWO-GROUP.COM  
PWO-GROUP.COM**